

Zur Sitzung des Rates der VG-Konz am 06. Februar 2024
Stellungnahme zum Tagesordnungspunkt 3:
Standortkonzept der VG Konz für Freiflächen-PVA

Herr Bürgermeister, verehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

Bereits im Februar letzten Jahres (23.02.23) hatten wir uns kritisch zum Projekt Freiflächen-Photovoltaik geäußert. Ich selbst hatte lediglich eingewandt, „dass es begrüßenswert wäre, wenn alle Dächer und Parkplätze zusätzlich in Augenschein genommen würden.“ Meine Fraktionskollegin und Frau hatte sich da etwas dezidierter positionieren wollen. Wurde aber ausgebremst.

Inzwischen ist die VG-Verwaltung sehr aktiv gewesen, was die Freiflächen-Photovoltaik betrifft. Von parallelen Überlegungen zur Ausstattung von Dächern und Parkplätzen haben wir noch nichts vernommen.

Inzwischen haben wir, seit dem 11. April letzten Jahres eine eigene Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach. Bis zum 11. April dieses Jahres wird diese Anlage mindesten 12.000 Kilowatt-Stunden an Strom produziert haben. Unser Eigenbedarf beträgt maximal 2.000 kWh im Jahr. D.h. wir liefern 10.000 kWh, das Fünffache unseres Eigenbedarfs an das öffentliche Netz. So effektiv kann eine Dachanlage sein, ohne die Natur, die Grünflächen zu bemühen. Dazu kann man unvermeidbar Flächen-Versiegelungen ein wenig, ökologisch, entschärfen.

Schaut man z.B. von Roscheid aus auf die Dächer von Karthaus oder Zewen, auf das Dach und den Parkplatz von Möbel Martin: Da gibt es so viel Potential, Strom zu erzeugen, ohne Grünflächen zu missbrauchen, grüne Freiflächen die man sicher besser, ökologischer verwenden, ja aufwerten könnte.

Natürlich kann und soll die VG den Privateigentümern keine Zwänge auferlegen (N.B. beim Wasser wird es ja, unökologisch, gemacht.) Aber wir erwarten von der VG-Verwaltung, dass sie im Verbund mit den Ortsgemeinden und dem Kreis, BEVORZUGT aktiv wird in Bezug auf die Bestückung öffentlicher Dächer und Parkplatzflächen mit „NICHT-Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen“.

Vor dem Hintergrund werden wir dem vorliegenden Standortkonzept nicht zustimmen.

Fraktion Demokratie und Umwelt

Wolfgang Hertel

Gisela Hertel